

SIA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 39: **Toni-Areal Zürich**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie Energiepolitik Innenräume überformt

Denkmal und Energieeffizienz: Eine Tagung an der Hochschule Luzern befasst sich mit Kriterien und Herangehensweisen bei der energetischen Erneuerung von Innenräumen im Bestand.

Text: Tina Unruh



Das Innere des Zürcher Schulhauses Ilgen nach der energetischen Sanierung. Um den Minergiestandard zu erzielen, entschieden sich die beauftragten Architekten und Gebäudetechniker für eine 10 cm starke mineralische Innendämmung. Das Beispiel stammt aus dem Buch «Erneuerung von Innen».

Was geschieht bei der energetischen Sanierung mit den Innenräumen der Gebäude? Moderne Gebäudetechnik kann auch Innenräume erheblich verändern und überformen. Umso wichtiger wird das schlüssige Zusammenspiel von Infrastruktur und Konstruktion. Diesem Thema widmet sich eine Tagung des Departements Technik & Architektur der Hochschule Luzern. Bei Erneuerungsprojekten – an Baudenkmalern ebenso wie an nicht inventarisierten Gebäuden – bieten sich unterschiedliche Strategien einer angemessenen baulichen Integration an: Die baulichen Ergänzungen könnten beispielsweise auf mehrere niedertechnische Schichten im Inneren des Gebäudes verteilt werden. Je nach Distanz dieser Schichten zu der bestehenden Hülle verän-

dern sie den Raum und damit auch die Erleb- und Nutzbarkeit des Bauwerks. Die gegebene oder beabsichtigte Nutzung wiederum bestimmt die jeweiligen Ansprüche an die energetische Ertüchtigung: Raum, Nutzung, Intervention und Bestand stehen also in einer untrennbaren Abhängigkeit zueinander. In diesem System hat jede Veränderung – beispielsweise ein Absenken der Ansprüche – direkte Auswirkungen auf alle Komponenten, und es bedarf spezifischer Prozesse, die sich von Neubauplanungen grundlegend unterscheiden.

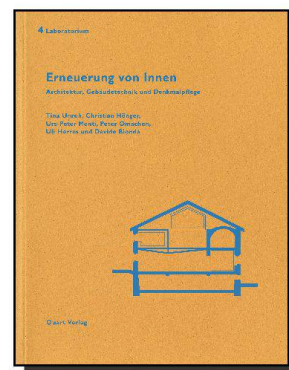
Die Tagung am 10. Oktober 2014 fokussiert typische Probleme bei der energetischen Erneuerung von Innenräumen. Dazu werden räumlich-konstruktive Ansätze aus dem Forschungsprojekt «Energie & Baudenkmal – Erneuerung von Innen» präsentiert. Hierfür hat das Projektteam Thesen aufgestellt und Werkzeuge entwickelt. Diese sollen diskutiert und an Fallbeispielen überprüft werden. Dabei handelt es sich um Baudenkmal, bewusst aber auch um nicht inventarisierte Gebäude, weil diese oft noch stärker als Denkmäler der Gefahr einer schlecht ins Raumgefüge integrierten energetischen Sanierung ausgesetzt sind.

Ziel ist eine möglichst breite, interdisziplinäre Sicht auf das Thema. Neben den Forschenden werden auch Vertreterinnen und Vertreter politischer Institutionen ihre Erwartungen zum Thema formulieren, ebenso Planer und Bauherrenvertreter. Unterstützt wird die Veranstaltung an der Hochschule Luzern von der Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege, dem SIA, der Fachstelle für nachhaltiges Bauen, dem Amt für Hochbauten der

Stadt Zürich und dem Bundesamt für Energie.

An der Veranstaltung wird zudem das im Quart-Verlag erschienene Buch mit den bisherigen Ergebnissen des Projekts vorgestellt. Jeder Teilnehmer der Tagung erhält ein Exemplar. •

Tina Unruh lehrt an der Hochschule Luzern und hat das Forschungsprojekt «Erneuerung von Innen – Denkmal & Energie» geleitet; tina.unruh@hslu.ch



BUCHTIPP ZUM THEMA

Tina Unruh, Christian Hönger u. a.: «Erneuerung von Innen» – Architektur, Gebäudetechnik und Denkmalpflege, Reihe Laboratorium, Luzern 2014. 84 S., 64 Abb., Broschur, Fr. 34.–



TAGUNG «ENERGIE & BAUDENKMAL – ERNEUERUNG VON INNEN»

Datum: Freitag, 10. Oktober 2014
Ort: Hochschule Luzern – Bereich Technik & Architektur, Trakt IV, Raum D 415, Dr. Josef Mäder-Saal, Technikumstrasse 21, 6048 Horw
Teilnahmegebühr: Fr. 100.–

Anmeldung bitte bis 1.10.2014 unter www.hslu.ch/tagung-energiebaudenkmal

Fort- und Weiterbildung

Die Revision der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO): Was ist neu?

An der SIA-Delegiertenversammlung im Mai 2014 wurden die revidierten Leistungs- und Honorarordnungen SIA 102, 103, 105 und 108 sowie die Verständigungsnormen SIA 111 und 112 genehmigt. Ab Oktober 2014 sind die überarbeiteten Ordnungen publiziert und anwendungsbereit. An Veranstaltungen in Bern, Lausanne und Zürich informiert der SIA über die wichtigsten Änderungen.

Informationsveranstaltungen in Bern am 13. 11. und in Zürich am 26. 11. 2014, jeweils 13.30–18.00 Uhr. Weitere Informationen unter www.sia.ch/lho

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Digitale Arbeitsmethoden – BIM	Das Building Information Modeling verändert die Arbeitsweise in Planungsbetrieb und Bauproduktion. Digitale Gebäudemodelle können die Arbeit der Planerinnen und Planer in allen Phasen von Entwurf über Konstruktion und Beschaffung kreativer und effizienter machen. Die Teilnehmenden entwickeln anhand konkreter Beispiele Strategien zur BIM-Einführung in ihrer eigenen Praxis.	3. und 4. 10., Zürich, 1. Tag 9–18 Uhr 2. Tag 9–16 Uhr [MAD01-14]	900.– ^{FM} 1100.– ^M 1300.– ^{NM}
Erfolgreiche Teams – zusammen Ziele erreichen	Jedes erfolgreiche Team ist mehr als die Summe der einzelnen Personen und ihrer Stärken. Lernen Sie in diesem praxisbezogenen Workshop die Erfolgsfaktoren zur Stärkung von Teams kennen und in Ihrem Arbeitskontext umsetzen. Rollen und Aufgabenteilung innerhalb von Teams sind dabei ein zentrales Thema.	7. 10., Zürich, 13.30–17.00 Uhr [ETZ01-14]	300.– ^{FM} 400.– ^M 550.– ^{NM}
Gekonnt präsentieren: mehr Persönlichkeit, weniger PowerPoint	Ein Bauprojekt – und damit sich selbst – bei einer Präsentation gut zu verkaufen, kann für Planer der entscheidende Schritt zur erfolgreichen Beauftragung sein. Gutes Präsentieren ist heute keine Sekundärtugend mehr, es gehört dazu. Das Seminar sensibilisiert mithilfe von Vortragsübungen für typische Fehler und Fallstricke von Präsentationen und Vorträgen, insbesondere beim Medieneinsatz.	27. 10., Zürich, 9.00–17.30 Uhr [PTT02-14]	600.– ^{FM} 700.– ^M 800.– ^{NM}
Vier Webinare zu MS-Office und zur Google-Suche	Während der SIA-Form-Webinar-Tage findet jeden Mittag ein Onlineseminar zu einem Informatikthema statt. Die Seminare behandeln oft wenig bekannte, aber hilfreiche Möglichkeiten aus der Palette der Office-Anwendungen. Ein weiterer Kurs informiert über die systematische Nutzung von Online-Suchmaschinen.	3. 11.–1. 12., Webinar, täglich 12–13 Uhr [webit2-14]	Kosten pro Webinar 50.– ^{FM+M} 100.– ^{NM}
SPM – Strategisches Projektmanagement	Projektmanagement hat sich zu einer Disziplin entwickelt, die sowohl auf der Ebene des Teilprojekts, des Gesamtprojekts als auch bezogen auf das Gesamtunternehmen zum Tragen kommt. Auch wenn die Ziele auf den einzelnen Ebenen divergieren, müssen die eingesetzten Managementmethoden ein abgestimmtes Gesamtsystem ergeben. Dies erfordert ein ganzheitliches kohärentes Konzept, das den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens entspricht.	21.–22. 11., Zürich, 1. Tag 9–18 Uhr 2. Tag 9–16 Uhr [SPM03-14]	900.– ^{FM} 1100.– ^M 1300.– ^{NM}
Protokolle – Funktionen, Formen und Relevanz	Protokolle dokumentieren die Resultate von Besprechungen und anderen Zusammenkünften. Wer mit dem Protokollieren beauftragt wird, ist oft unsicher: Was muss protokolliert werden? Genügen die Entscheidungen, oder muss rekonstruierbar sein, wie es zu einem Beschluss kam? In vielen Fällen lohnt es sich deshalb, unternehmensweite Richtlinien zum Protokollieren festzulegen und nicht zuletzt die Arten von Protokollen zu typisieren.	1. 12., Zürich, 8.30–11.30 Uhr [Prot01-14]	300.– ^{FM} 400.– ^M 550.– ^{NM}
Radon – unterschätztes Risiko im Wohnraum	Das radioaktive Edelgas Radon entsteht beim Zerfall von Uran im Erdreich und kann vom Boden her in die Gebäude gelangen. Radon ist nach dem Rauchen die häufigste Ursache für Lungenkrebs und verursacht in der Schweiz jährlich bis zu 300 Todesopfer. An der gemeinsamen Tagung der Krebsliga Schweiz, des Bundesamtes für Gesundheit BAG und des SIA beleuchten Experten aus Medizin, Naturwissenschaften und Bauwesen die Thematik.	4. 12., Bern, 9.15–16.30 Uhr [Krebsliga01-14]	80.– ^{FM} 80.– ^M 80.– ^{NM}

